

Bibliographische Daten

Titel: Psalmen || Davids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/ vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen || Pfaltz getrieben werden.||

Ersteller: Ambrosius Lobwasser

Signatur: Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der XLIX. Psalm.

Gebet.

Herrlicher Vatter / vnd erhalter des ganzen
Menschlichen Geschlechts / Verhenge nicht
daß wir auß diese vergendliche / Irdische Din-
ge / darauff die Welt Kinder all ihr vertrauens
vnd hoffnung setzen / gänglich erbicht sein / vnd
nicht allezeit an vnserer Schwachheit vnd elend
gedenden / auß furcht / daß nicht wegen vnserer
vndankbarkeit billich von ons genommen wer-
den die frucht des vertrauens / so deine Kinder
in dich allein haben / durch Jesum Christum deinen
Sohn / Amen.

Der L. Psalm.

Deus Deorum locutus est.

Auff die Melodey / Psalm f.

*Er prophecet, wie Gott durch das Euang-
gelium alle Nation zu sich ruffen, vnd
von den seinen zu einem Opfer nichts
begeren werd, denn allein das bekantniß
vnd verkündigung seiner güte, Verflucht
diese die sich rühmen, daß sie Gott recht
dienen, da doch ihr hertz keinen rechten
eiffer der lieb zu ihm fühlet,*

Der